



Dr. Georg Nüßlein
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

Montag, 26. Juni 2017

Berlin, Landkreis (z.g.)

Sechster „Aktionstag Elektromobilität“ in Leipheim Nüßlein lud erneut zu Testfahrten ein

Bereits zum sechsten Mal lud der hiesige Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Nüßlein (CSU) die interessierte Öffentlichkeit aus den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm zu kostenlosen Testfahrten mit verschiedenen reinen Elektroautos sowie Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen nach Leipheim ein.

Dort, auf der Landebahn des ehemaligen Fliegerhorstes, konnten die etwa 400 Gäste neben 16 alternativ angetriebenen Autos auch E-Bikes, Segways und sog. „E-Trikes“ (pedal-/elektroangetriebene Rikschas) von 13 Firmen und Anbietern aus der Region fünf Stunden lang kostenlos ausprobieren. Erstmals stand auch ein Wasserstoff-Fahrzeug der Firma Honda für Testfahrten bereit. Beteiligt waren heuer Auto König (Günzburg), Autohaus Scheel (Leipheim), Autohaus Siegner (Kötz), Autohaus Stegherr (Jettingen-Scheppach), LEW/Lechwerke (Augsburg),



Dr. Georg Nüßlein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

smart (Niederlassung Neu-Ulm), SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm, Honda Deutschland, Drexl + Ziegler (Neusäß), das Dominikus-Ringeisen-Werk (Ursberg), AL-KO (Kötz) und der ADAC Südbayern.

Nach Begrüßung durch Veranstalter Nüßlein und nach Grußworten des Günzburger Landrats Hubert Hafner sowie des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Leipheim, Rainer Kreibich, berichtete Thomas Brachmann, Projektleiter bei Honda Deutschland, über den neuesten Stand der Technik bei Wasserstoff-Fahrzeugen sowie über die Entwicklung von Schnell-Ladesäulen. Danach hatten die Gäste bei sommerlichem Wetter die Gelegenheit, auf der über einen Kilometer langen Bahn selbst aufs Gas zu treten.

CSU-Politiker Nüßlein, der in Berlin als stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Umwelt- und Klimapolitik zuständig ist, betont: „Politisches Ziel meiner Fraktion und der Bundesregierung ist es ganz klar, die Elektromobilität in Deutschland weiter zu fördern. Einen kleinen Beitrag dazu leiste ich mit diesem Veranstaltungsformat selbst. Der Bund hat dafür Fördermittel bereitgestellt, die die Milliarde mittlerweile überschreiten. Klar ist aber auch, dass das nicht von heute auf morgen geht. Deswegen ist das von den Grünen ausgerufene Ziel, ab 2030 keine Fahrzeuge mehr mit Verbrennungsmotor zuzulassen, völlig unrealistisch. Solche rein ideologisch begründeten Verbotsandrohungen sind nicht nur utopisch, sondern wären auch eine Strafe für den Otto-Normalverbraucher und die gesamte Automobilindustrie in Deutschland. Der Umstieg in die alternativen Antriebstechnologien kann nur Schritt für Schritt und in Ergänzung zum Verbrennungsmotor erfolgen“, ist Nüßlein überzeugt.